

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER GESELLSCHAFT YAQU PACHA E.V. FÜR DAS JAHR 2017

**Protokoll:** Nr. 28  
**Datum:** 12.05.2018  
**Ort:** Naturkundehaus des Tiergartens der Stadt Nürnberg  
**Sitzungsbeginn:** 18:35 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:12 Uhr

<b>Anwesende:</b>	Jonas Straub	Andreas Haller	Sebastian Buhl
	Werner Schöneich	Elsbeth Lippe	Ute Leitner
	Sebastian Schnock	Linda Dommès	Oliver Hamper
	Matthias Hofer	Sandra Honigs	Martina Hofer
	Lorenzo von Fersen	Henning Plückerbaum	

Alle Anwesende sind stimmberechtigte Mitglieder.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Bericht über die Arbeit in Lateinamerika im Jahr 2017
3. Bericht über die Arbeit in Deutschland im Jahr 2017
4. Entlastung des Vorstandes
5. Satzungsänderung
6. Verschiedenes und Planung 2018/2019
7. Sonstiges

---

Zu Beginn begrüßte der 1. Vorsitzende Dr. Lorenzo von Fersen alle Anwesenden zur 28. Jahreshauptversammlung der Gesellschaft YAQU PACHA e.V. und stellte die Tagesordnung und den Vorstand vor. Dieser war vollständig anwesend.

### 2) BERICHT ÜBER DIE ARBEIT IN LATEINAMERIKA IM JAHR 2017

#### Brasilien

Dort gibt es zwei Projekte: das Projekt »Große Tümmeler«, geleitet von Prof. Eduardo Secchi und Dr. Pedro Fruet und das Projekt »La Plata-Delfine« geleitet von Prof. Martha Cremer. In beiden Projekten ist Kontinuität ganz entscheidend. Das Strandmonitoring liefert für dieses Projekt und dessen Untersuchungen wichtige Informationen. Dabei werden rund 355 Kilometer Strand abgefahren, die Kosten betragen 4.000 Dollar jährlich. Dazu hat YAQU PACHA e.V. einen LKW gekauft. So können gestrandete Tiere für Laboruntersuchungen sofort mitgenommen werden.

Für das Projekt »Großer Tümmler« wurde die Arbeit in der Foto-ID weitergeführt. So ist untersucht worden, welche Tiere abwandern und welche hinzukommen. Auch der Bereich der Genetik ist weiter untersucht worden. Außerdem wird die Einhaltung des beschlossenen Fischereigesetzes überwacht. Ein anderer wichtiger Teil des Projektes »Großer Tümmler« ist die Taxonomie. Bisher gab es keine Hinweise darauf, dass der Große Tümmler bedroht ist – nun wurde festgestellt, dass einzelne Populationen, wie die des Südatlantiks durchaus gefährdet sind. Ob es sich hierbei um eine getrennte Art namens *Tursiops geophysus* handelt, wird noch untersucht. Zu diesem Thema fand im April 2017 ein von YAQU PACHA finanzierten Workshop statt. Die genaue Differenzierung dieser Art ist wichtig, um die Chancen für internationale Bemühungen zum Schutz dieser Art/Unterart zu erhöhen. Die Ergebnisse und die Empfehlungen des Workshops (Studien zur Genetik, zu Populationsschätzungen und zu Verinselungen; Weiterführung des Strandmonitorings; Klärung der Systematik *T. truncatus* oder *T. geophysus*) sind in den Publikationen (Schwerpunkt »Genetik«) nachzulesen.

Seit zwei Jahren hilft der Einsatz von einer Drohne, die YAQU PACHA zur Verfügung stellte, den Forschern vor Ort ganz erheblich. Sie können u.a. für Populationszählungen eingesetzt werden, sind leiser und vor allem günstiger als das herkömmliche Verfahren mit Flugzeugen.

Auch am Projekt »La Plata-Delfin« im Rahmen der Aktivitäten des »Consortio Franciscana« wurde 2017 weitergearbeitet. Im April 2018 wurden auf einer Tagung die Ergebnisse der letzten zwölf Monate präsentiert. Für die »International Whaling Commission«, die von vielen Vertragspartnern (u.a. Deutschland, Argentinien, Brasilien) unterstützt wird, wurden Empfehlungen ausgearbeitet.

Ziel für die nächste Zeit wird es sein, neue Technologien, die die Forschungsprozesse erleichtern können, zu beschaffen und nach Südamerika zu bringen. In Brasilien und Uruguay sollen Drohnen eingesetzt werden, in Babitonga (Brasilien) sollen die Einsatzgebiete von CPODs erweitert werden, um auch in anderen Regionen das Verhalten und vor allem die Tierpopulationen zu erforschen.

Seit November 2017 unterstützt YAQU PACHA ein weiteres Projekt in Brasilien. Dort arbeitet der Biologe Leonardo Flach mit der Gesellschaft »Instituto Boto Cinza« im Süden von Rio de Janeiro an der Ursachenforschung des Massensterbens von *Sotalia*-Delfinen. Viele Delfine leiden dort an dem Morbillivirus, der zum Tod führen kann. YAQU PACHA e.V. unterstützte Leonardo Flach finanziell, um tote Tiere zu bergen und sie näher untersuchen zu können – aber auch, um genauere Populationsschätzungen durchzuführen und somit einen Überblick auf die momentane Situation zu bekommen. Er konnte feststellen, dass rund 34 % der Tiere von Sepetiba gestorben sind. YAQU PACHA e.V. hat vor, diese Forschungsarbeiten auch weiterhin zu unterstützen.

### **Conservation Award**

Für das Jahr 2017 wurde geplant, den Preis für Arbeiten und Ideen mit dem Schwerpunkt »Entwicklung neuer Technologien in den Bereichen ‚Wildlife-Monitoring‘ und ‚Umweltschutz‘« zu verleihen. Der Award, eine Idee und Teilspende von Werner Schöneich, besteht aus einer Urkunde und einem Preisgeld von 2.000 Euro. Auf den Nürnberger Exotentagen wurde außerdem Geld gesammelt, um das Rehabilitationszentrum CRAM-FURG im Süden Brasiliens mit dieser Auszeichnung zu unterstützen. Die Arbeitsweise dieses Zentrums basiert auf jahrelanger Forschung und Erfahrung.

### **Uruguay**

Die Arbeitsgruppe von Paula Laporta »YAQU PACHA Uruguay« betreut vor Ort das Meeresschutzprojekt »Cerro Verde« und koordiniert die Projekte »La Plata-Delfin« und »Großer Tümmler«. Innerhalb des letzten Jahres wurden verschiedene Forschungsberichte in Form von drei wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht. Außerdem arbeitet Paula Laporta an einem Managementplan für das Schutzgebiet »Cerro Verde«. YAQU PACHA übernimmt hierbei den gesamten Forschungsbereich der aquatischen Säugetiere.

### **Chile**

Die Arbeitsgruppe »YAQU PACHA Chile« von Dr. S. Heinrich, war im Rahmen des Projektes »Chile-Delfine« 2017 aktiv. Dieses Projekt wurde nach Süden hin erweitert, um auch dort die Populationen von Chile- und Peales Delfinen zu erforschen. Über 606 Kilometer wurden mit dem Boot zurückgelegt, 29 Tiergruppen konnten erfasst werden.

So wurde die Arbeit in der Foto-ID weitergeführt und der Bereich der Genetik ist weiter untersucht worden. In diesen Gebieten sind vor allem Muschel- und Lachsfarmen ein großes Problem, aber auch die hohe Anzahl an Stellnetzen, in denen Tiere verenden.

Außerdem wurde ein Tier gesichtet, das sich optisch von Chile-Delfinen unterscheidet. Die Forscher gehen davon aus, dass es sich hierbei um einen Hybriden, eine Kreuzung zwischen einem Commerson-Delfin und einem Chile-Delfin, handelt.

#### **Peru**

Das Projekt »Umweltpädagogik«, geleitet von Juan Valqui, wurde weitergeführt, um unterschiedlichen Altersgruppen die Themen »Meerestiere« und »Umweltverschmutzung« näherzubringen.

#### **Venezuela**

2016 wurde in Venezuela, unter der Leitung von Yurasi Briceno, das Projekt »Sotalia Delfine« begonnen. Die Delfine werden dort vermehrt gejagt, um ihr Fleisch zu verkaufen. Begonnen hat es mit nur wenigen Tieren für die private Versorgung, mittlerweile jagen jedoch organisierte Fischerbanden diese Delfinart gezielt. YAQU PACHA hat 2017 einer Wissenschaftlerin aus Venezuela die Forschungsarbeit gezahlt. Erste Ergebnisse der Foto-ID-Untersuchung wurden auf dem 28. International Congress For Conservation Biology (ICCB) vorgestellt.

#### **LAJAM**

Auch 2017 ist das LAJAM-Heft erschienen, das jedes Jahr von YAQU PACHA e.V. finanziert wird. Dieses Heft enthält wissenschaftliche Ergebnisse aus Workshops und Forschungsarbeiten und erscheint zusätzlich zur gedruckten Version auch kostenlos im Internet.

#### **Projekt »Vaquita«**

Das Projekt wird zusätzlich vom Verein der Tiergartenfreunde, vom Vaquita CPR und vom Tiergarten Nürnberg unterstützt. Es ist die erste große Kampagne in Europa, die auf die Probleme dieser seltenen und stark gefährdeten Schweinswalart aufmerksam macht.

Der Vaquita ist eine kleine Walart mit dem wohl kleinsten Verbreitungsgebiet. Er lebt im nördlichsten Teil des Golfs von Kalifornien in einem nur 4.000 km<sup>2</sup> großen Gebiet. Mittlerweile ist der Vaquita stark gefährdet. Die Zahl der lebenden Tiere ist in den letzten Jahren von 560 auf 30 gesunken. Das größte Problem sind die illegalen Stell- und Geisternetze. Dort verfangen sich die Vaquitas und verenden. Mit den Stellnetzen wird eigentlich der Totoaba gejagt – ein Fisch, dessen Schwimmblase in der chinesischen Kultur als Delikatesse gilt.

Die Aufgabe von YAQU PACHA e.V. war es, Gelder für die Forschungsarbeiten und die Durchführung direkter Schutzmaßnahmen vor Ort zu sammeln. Dieses Projekt wird auch in Zukunft weitergeführt, geplant ist u.a. die Beseitigungen der Geisternetze.

Dr. Lorenzo von Fersen bedankt sich bei Sebastian Buhl, der die Internetseite für dieses Projekt erstellt hat.

### **3) BERICHT ÜBER DIE ARBEIT IN DEUTSCHLAND IM JAHR 2017**

#### **Website yaqupacha.org**

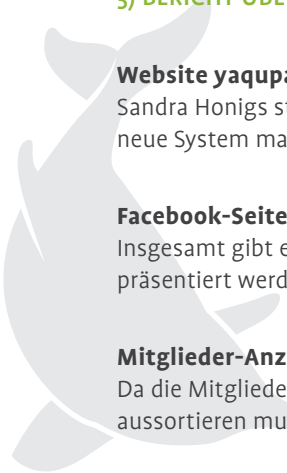
Sandra Honigs stellt die neue Vereins-Homepage vor, die im Jahr 2017 erarbeitet und veröffentlicht wurde. Das neue System macht es einfacher, Aktualisierungen vorzunehmen, Inhalte auszutauschen oder zu ändern.

#### **Facebook-Seiten**

Insgesamt gibt es vier verschiedene Facebook-Seiten, auf denen die neuesten Aktivitäten der einzelnen Projekte präsentiert werden: YAQU PACHA e.V.; Deadline; Projeto Parceiros do Mar - FURG; sowie Consórcio Franciscana

#### **Mitglieder-Anzahl**

Da die Mitgliederverwaltung die Datenbank auch 2017 überarbeitet hat und weitere inaktive Mitglieder aussortieren musste, hat sich die Anzahl der Mitglieder auf 288 (Stand: April 2018) reduziert.



### **Artenschutztage im Tiergarten Nürnberg**

Im Juli 2017 war YAQU PACHA e.V. mit einem Infostand auf den Artenschutztagen im Tiergarten Nürnberg und informierte insbesondere über die Probleme des Vaquitas.

### **Benefizkonzert**

Am 22. Juli 2017 veranstaltete YAQU PACHA e.V. das Benefizkonzert in der Lagune des Tiergarten Nürnberg. Dieses Mal trat die Gruppe ARU auf.

### **Artenschutztage im Zoo Duisburg**

Am 27.08.2017 war YAQU PACHA e.V. mit einem weiteren Infostand auf den Artenschutztagen im Zoo Duisburg und informierte auch dort über die Probleme des Vaquitas.

### **25 Jahre YAQU PACHA e.V.**

2017 feierte der Verein 25-jähriges Jubiläum und veranstaltete dazu eine kleine Feier mit Essen und Musik im blauen Salon.

### **YAQU-PACHA-Kalender 2018**

Wie jedes Jahr erschien auch für 2018 der YAQU-PACHA-Kalender, der im Spätsommer fertiggestellt und zum Verkauf angeboten wurde.

### **Boot 2017**

Im Frühjahr 2017 fand in Düsseldorf die alljährliche Messe »boot« statt, auf der auch YAQU PACHA e.V. einen Stand hatte. Im Mittelpunkt stand das Projekt »Vaquita«. Insgesamt kamen rund 3.000 Euro an Spenden zusammen. Investiert wurde die Summe in dieses Projekt. Sandra Honigs bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern für die tolle Unterstützung.

### **T-Shirts von Lexi&Bö**

Die Gründer des Start-Ups »Lexi&Bö« hat eine Crowdfunding-Kampagne gestartet. Die Ware wird unter ökologisch fairen Bedingungen produziert und ist nach dem Global Organic Textile Standard zertifiziert. 2016 wurden T-Shirts speziell für YAQU PACHA e.V. gestaltet. Auch 2017 gingen von jedem verkauften T-Shirt zwei Euro an eines der Vereins-Projekte.

## **4) ENTLASTUNG DES VORSTANDES**

Der Finanzbericht wurde von Martina Hofer vorgetragen. Er ist als Anlage dem Protokoll beigelegt. Nach Einsicht in den Bericht der Rechnungsprüfer beantragte Sebastian Buhl die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2017. In einer offenen Abstimmung wurde der Vorstand einstimmig bei vier Enthaltungen entlastet. Der Vorstand bittet noch einmal darum, geänderte Bankverbindungen und Adressänderungen der Gesellschaft rechtzeitig mitzuteilen. Bei der Abbuchung der Mitgliedsbeiträge fallen sonst hohe Rückgebühren an.



## 5) SATZUNGSÄNDERUNG

Aufgrund der Arbeit am Projekt »Vaquita«, das außerhalb von Südamerika stattfindet, beantragt Sandra Honigs folgende Satzungsänderung des §1 (1) wie folgt vor:

Ursprünglich lautet §1 (1):

*Der Verein führt den Namen YAQU PACHA – Verein zum Schutz wasserlebender Säugetierarten Südamerikas e.V. (...).*

Abgestimmt wurde über den neuen Namen:

*Der Verein führt den Namen YAQU PACHA – Gesellschaft zum Schutz wasserlebender Säugetierarten Lateinamerikas e.V.*

Und darüber hinaus müsste auch der §1 (2) wörtlich der Namensänderung nach, wie folgt angepasst werden:

*»Der Verein dient dem Zweck, Projekte durchzuführen und zu fördern, die dem Schutz, Erhalt und Studium wasserlebender Säugetierarten Lateinamerikas dienen. (...).«*

In einer offenen Abstimmung wurde der Antrag einstimmig bei vier Enthaltungen beschlossen.

## 6) VERSCHIEDENES UND PLANUNG 2018/2019

- Brasilien: Fortführung Projekte »Großer Tümmeler« und »La Plata-Delfin«.
- Uruguay: Fortführung Projekt »Großer Tümmeler« und »La Plata-Delfin«
- Brasilien, Uruguay und Argentinien: Fortführung Projekt »Consortio Franciscana«
- Chile: Fortführung Projekt »Chile Delfine«
- Peru: Fortführung Projekt »Meeresotter«
- Venezuela/Brasilien: Projekt Sotalia-Delfine
- SOLAMAC – RT 2018 in Peru (Stipendien/WS)
- Magazin LAJAM
- ISFAS 2018
- VAQUITACPR EX SITU CONSERVATION WORKSHOP –  
LESSONS LEARNED SAVING ANIMALS FROM EXTINCTION  
(14. bis 18. Dezember 2018)
- Artenschutztag im Tiergarten Nürnberg, im Zoo Duisburg & im Aquazoo Düsseldorf

Zum Abschluss bedankte sich der Vorstand noch einmal bei allen Helferinnen und Helfern im In- und Ausland. Ohne deren engagierten Einsatz hätten viele Projekte nicht durchgeführt werden können.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an den Vorstand wenden.

A stylized signature in black ink, appearing to read 'Henning Plückerbaum'.

Henning Plückerbaum, Schriftführer

A stylized signature in black ink, appearing to read 'Dr. Lorenzo von Fersen'.

Dr. Lorenzo von Fersen, Vorsitzender